Kommunikation Motorsport
Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi startet in China aus der zweiten Reihe

- **Wechselhaftes Wetter beim ILMC-Finale in Zhuhai**
- **Konservative Reifenwahl im Qualifying**
- **Audi R8 LMS glänzt in der GTC-Klasse**

Ingolstadt/Zhuhai, 6. November 2010 – Die beiden Audi R15 TDI des Audi Sport Team Joest nehmen am Sonntag das erste bedeutende Langstrecken-Rennen für Sport-Prototypen in China aus der zweiten Startreihe in Angriff. Regenfälle behinderten die Arbeit der Teams in Zhuhai an Trainingstagen und sorgten auch im Qualifying für eine Lotterie.

Nachdem alle drei freien Trainingssitzungen auf nasser Strecke stattgefunden hatten, hörte der Regen kurz vor dem Qualifying am Samstagnachmittag auf. Weil die Strecke noch immer feuchte Stellen hatte, entschied das Audi Sport Team Joest, auf Nummer sicher zu gehen und beide Autos zunächst mit Mischreifen, sogenannten „Intermediates“, auf die Strecke zu schicken. Als Tom Kristensen und Dindo Capello auf Slicks wechselten, begann es wieder zu regnen. Der achtfache Le-Mans-Sieger konnte sich trotz der immer rutschiger werdenden Strecke noch auf Startplatz drei verbessern und verpasste die erste Startreihe um lediglich 199 Tausendstelsekunden. Dindo Capello wechselte eine Runde später auf Slicks und konnte sich im stärker werdenden Regen nicht mehr steigern.

Der Italiener nutzte die verbleibenden Minuten des Qualifyings, um die Abstimmung des Audi R15 TDI zu optimieren. Denn nach zwei regnerischen und nebeligen Tagen sind für den Renntag Sonnenschein und bis zu 26 Grad im Schatten vorhergesagt.

Das Audi Sport Team Joest hat am Sonntag im Warm-up noch einmal 20 Minuten Zeit, die Audi R15 TDI für trockene Bedingungen zu optimieren. Eine optimale Rennabstimmung und effiziente Bremsen werden aufgrund der vielen engen Kurven in Zhuhai über die 1000-Kilometer-Distanz eine entscheidende Rolle spielen.

Beim ersten Auftritt der Le-Mans-Sportwagen in China starten Tom Kristensen und Allan McNish im Audi R15 TDI mit der Startnummer „7“. Dindo Capello teilt sich die Startnummer „8“ mit Romain Dumas.

Der Audi R15 TDI geht im aktuellen Trimm zum letzten Mal bei einem Sportwagen-Rennen an den Start. Ab der Saison 2011 gilt für Le-Mans-Prototypen ein neues Technisches Reglement, das kleinere Motoren mit weniger Leistung vorschreibt.

Beim Finale des neuen Intercontinental Le Mans Cup sind erstmals auch drei Audi R8 LMS im Starterfeld vertreten, die bereits im Qualifying für Aufsehen sorgten. Der ehemalige Formel-1-Pilot Alex Yoong holte die Pole-Position in der GTC-Klasse und insgesamt den elften Startplatz. Die beiden anderen R8 LMS starten von den Positionen 13 und 22.

Das 1000-Kilometer-Rennen in Zhuhai wird am Sonntag um 12 Uhr Ortszeit (5 Uhr in Deutschland) gestartet und dauert maximal sechs Stunden.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Zu Beginn des Qualifyings war die Strecke so, dass man entweder mit Intermediates oder Slicks fahren konnte. Wir haben uns bei beiden Autos für Intermediates entschieden, um kein Risiko einzugehen. Als wir die Autos auf Slicks gestellt haben, hat es wieder zu nieseln begonnen. Deshalb war nicht mehr möglich. Für morgen gehen wir aufgrund der Wettervorhersage davon aus, dass es trocken sein wird. Dann beginnt ein neues Spiel.“

Tom Kristensen (Audi R15 TDI #7): „Es ist toll in Zhuhai und in China zu sein. Wir haben die ersten Tage genossen. Leider hat es an den letzten beiden Tagen bis kurz vor dem Qualifying geregnet. Das hat es unheimlich schwierig gemacht, das richtige Setup zu finden und die richtige Reifenwahl zu treffen. Wir sind mit Intermediates losgefahren. Offenbar wäre es besser gewesen, gleich mit Slicks zu fahren. Als ich sie mir geholt habe, waren sie gleich schneller, aber es begann wieder zu regnen. Startplatz drei ist okay, wenn auch nicht das, was wir uns erhofft haben.“

Allan McNish (Audi R15 TDI #7): „Obwohl wir einen trockenen ersten Testtag hatten, haben es uns die Witterungsbedingungen ziemlich schwer gemacht, eine gute Abstimmung für diese Strecke zu finden, die doch sehr speziell ist. Es gibt viele Haarnadelkurven, lange Geraden und keine schnelle Kurven. Ich glaube nicht, dass wir im Qualifying die wahre Leistungsfähigkeit der Top-Autos gesehen haben. Wir

stehen auf den Plätzen drei und vier. Wir haben auf der nassen Strecke gute Fortschritte mit dem Auto gemacht. Wenn es ein Regenrennen gibt, kennen wir das Auto sehr gut. Wenn es trocken ist, sind wir nicht ganz so gut vorbereitet."

Dindo Capello (Audi R15 TDI #8): „Es war trickreich. Im Nachhinein betrachtet war es ein Fehler, mit Intermediates zu beginnen. Aber hinterher ist man immer schlauer. Leider habe ich mir die Slicks auch noch eine Runde zu spät geholt. Als ich wieder auf die Strecke ging, nieselte es bereits wieder. Im ersten Teil der zweiten Runde spürte ich guten Grip, doch der zweite Teil war nass. Da habe ich sofort begriffen, dass wir uns nicht mehr steigern können. Gut ist, dass wir das Auto während des Qualifyings verbessern konnten. Am Anfang war es auf Bodenwellen zu hart. Ich hatte sogar Probleme, meine Füße auf den Pedalen zu halten. Nach dem Stopp war es viel sanfter. Nur leider kam dann der Regen."

Romain Dumas (Audi R15 TDI #8): „Mit dem wechselhaften Wetter war es bisher ganz schön schwierig – vor allem, die richtige Abstimmung zu finden. Am ersten Tag, als es zu Beginn trocken war, hatten wir mit Bremsvibrationen zu kämpfen, deshalb konnten wir das Auto nicht optimal für trockene Bedingungen abstimmen. Uns bleibt zum Glück noch das morgige Warm-up, um uns auf das Rennen vorzubereiten."

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Wir hatten am Donnerstag etwas Trockenzeit. Da war die Strecke aber noch ziemlich staubig und für uns neu, deshalb war der Lernprozess noch nicht ganz so gut. Dann war es die ganze Zeit nass und zum Qualifying wieder fast trocken. Das war ein bisschen Lotteriespiel. Wir hoffen, dass das, was wir uns im Regen erarbeitet haben, auch im Trockenen funktioniert. Das werden wir aber erst morgen wissen. Wir haben beide Autos im Qualifying mit Intermediates losgeschickt, damit die Fahrer die feuchten Stellen sehen. Das war auch richtig so. Leider hat es wieder zu regnen begonnen, als wir Slicks aufgezogen haben. Wir haben in der Lotterie nicht das beste Los gezogen. Aber das Rennen morgen ist lang. Wir werden versuchen, es besser zu treffen als heute."

Ergebnis Qualifying

1. Montagny/Sarrazin (Peugeot) 1.21,868 Min.
2. Bourdais/Pagenaud (Peugeot) 1.22,953 Min.
3. Kristensen/McNish (Audi R15 TDI) 1.23,152 Min.
4. Capello/Dumas (Audi R15 TDI) 1.24,589 Min.
5. Drayson/Cocker (Lola-Judd) 1.28,916 Min.
6. Wakisaka/Mitsuyama (Courage-Oreca) 1.30,869 Min.
7. Nicolet/da Rocha/Lafargue (Pescarolo-Judd) 1.32,936 Min.
8. Zacchia/Zhang/Lee (FLM-Oreca) 1.33,227 Min.
9. Iiri/Sekiguchi/Yuya (Lamborghini) 1.33,516 Min.
10. Bergmeister/Long (Porsche) 1.33,789 Min.
11. Lee/Yoong/Marsh (Audi R8 LMS) 1.34,959 Min. (1. GTC)

...

13. Watts/Meins/Yu (Audi R8 LMS) 1.35,682 Min. (2. GTC)
22. Richard/Li (Audi R8 LMS) 1.37,888 Min. (4. GTC)

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik" nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.